

Waldränder bilden die Kontaktzone vom Wald zur Flur

Ein gut ausgeprägter Waldmantel ist das Bindeglied zwischen dem schattigen, kühleren und feuchteren Lebensraum Wald und der Sonne und Wind ausgesetzten Feldflur.

Die Vielfalt der Lebensbedingungen auf engstem Raum ermöglicht es, dass hier Pflanzen- und Tierarten mit unterschiedlichen ökologischen Ansprüchen leben, nicht nur solche des Waldes und der Wiese, sondern auch Arten, die nur in der Übergangszone zu finden sind.

Hier finden sich zum Beispiel Hase, Reh, Fasan, Heckenbraunelle, Zauneidechse, Blindschleiche, Langhornmotte, Feldwespe, Hummeln, Baumwanzen, Laufkäfer, Strauschrecken. Vor allem an den warmen und besonnten Bereichen findet sich häufig die Waldameise.

Je nach Standort wachsen hier auch ansonsten selten gewordene Pflanzen wie Geißklee, Färberginster, Salomonsiegel und Tollkirsche.

Waldränder sind Refugium sowie Ausbreitungs- und Wanderweg einer vielfältigen Flora und Fauna.

